

Hohepunkt seit dem 16. Jahrhundert von Prozession geprägt. An diesem Feiertag

und sogar unabhängig von der Tatsache, ob man nun religiös ist oder nicht. Bis

Text: Christoph Stehle

NEUE EDV FÜR DAS HAUS AM MÜHLBACH

Das erste Förderprojekt der Bürgerstiftung

Das „Haus am Mühlbach“ ist die erste Einrichtung, die von der Bürgerstiftung Weingarten gefördert wird. Auf ihren Antrag erhält die Seniorenbegegnungsstätte die Mittel, um die Ausstattung ihres Computer-Raums mit sechs 22-Zoll Flachbildschirmen zu modernisieren und die Rechner mit einem NAS-Laufwerk zu vernetzen.

Dank eines preisgünstigen Angebots liegen die realen Kosten mit 1.113 Euro unter der beantragten Summe von 1.400 Euro, wie Friedbert Waibel, der Leiter des Hauses nicht ohne Genugtuung bemerkt. Die Anschaffung war dringend notwendig, mussten die Teilnehmer der Computerkurse von Hilde Schulz doch bisher die alten klobigen Monitore mit ihrer geringen Bildschirmgröße und kleinen Auflösung benutzen. Und diese Geräte haben die Sehkraft gelegentlich doch auf harte Proben gestellt. Hatte Frau Schulz bislang ihr Übungsmaterial auf jeden Rechner einzeln laden müssen, so kann sie nunmehr ihre Dateien allen Nutzern im Netzwerk auf einmal zugänglich machen. Mit einem am Computer erstell-

ten Schreiben an den Stiftungsvorsitzenden Martin Springer bedankten sich die Teilnehmer des laufenden Kurses für die Unterstützung und lieferten damit zugleich eine Probe ihrer neu erworbenen Fähigkeiten. Seit über zehn Jahren bietet Frau Schulz ehrenamtlich Computerkurse an, in den letzten Jahren unterstützt von Frau Lüders. Die Kurse sind speziell ausgerichtet auf ältere Neueinsteiger, die bisher nicht die Möglichkeit oder den Mut hatten, Informationstechnologie zu nutzen. Wenn Senioren die Computerwelt für sich erschließen, fördert dies die soziale Vernetzung, ermöglicht Kontakt mit Familienangehörigen, wirkt nachlassender Konzentrationsfähigkeit entgegen und bietet geistige Anregung für den Ruhestand.

Bis auf die Kosten für den Unterhalt des Gebäudes und die Heizkosten sowie einen sehr kleinen Etat im Haushalt der Stadt trägt die Begegnungsstätte ihre vielfältigen Aktivitäten durch Eigenleistungen sowie Sach- oder Geldspenden. Ohne die Förderung durch die Bürgerstiftung wäre die Anschaffung aber kaum zu stemmen gewesen. Mit seinem hohen Anteil an



ehrenamtlicher Eigenleistung sowie der Breitenwirkung seines Angebots ist das „Haus am Mühlbach“ der ideale Adressat für das erste Förderprojekt der Bürgerstiftung. Darin waren sich Vorstand und Stiftungsrat einig.

Text: Peter Didszun

Bild: Haus am Mühlbach



Computerkurse für Senioren sind im Haus am Mühlbach sehr gefragt.